Persönlich erstellt für: Heike Hasse

Ein besonderes Präsent: Zu seinem 70. Geburtstag im vergangenen November hat Pastor Peter Hellersberg von der Schützenbruderschaft St. Kilian ein Gemälde bekommen, das ihn beim Parademarsch zeigt. *jbr*

Ein Stückchen Erinnerung

Pastor Peter Hellersberg hält am Sonntag seinen letzten Gottesdienst für die Schützen

VON JENNIFER BREMER

Lügde. Wenn Pastor Peter Hellersberg an das Lügder Schützenfest denkt, fallen ihm spontan drei Dinge ein: Geselligkeit, friedliches Miteinander und Niveau. Seit dem Jahr 1999 ist er als Präses der Schützenbruderschaft St. Kilian im Einsatz, hält den Gottesdienst am Festwochenende, begleitet die Schützengesellschaft zum Ehrenmal, geht mit aufs Zelt und schließt sich dem großen Festumzug durch die historische Altstadt an. Immer ist er einer der Ersten, wenn es beim Fest darum geht, auf den neuen „Vogel" zu schießen, auch, wenn er dabei nach eigener Aussage nicht besonders treffsicher ist. „Einmal habe ich aber den Apfel abgeschossen, das hat mich selbst wohl am meisten überrascht", sagt er mit einem Schmunzeln.

All diese Dinge wird Pastor Hellersberg in seiner Funktion als geistlicher Beirat für die Schützenbruderschaft am Wochenende jedoch zum letzten Mal machen, denn am 1. August verabschiedet er sich in den Ruhestand.

Nur noch einmal muss sich der katholische Geistliche Gedanken über den besonderen Fest-Gottesdienst am Sonntagmorgen machen, den er in jedem Jahr neu auf die Mitglieder der Schützenbruderschaft zuschneidet. Seine Predigt für diesen besonderen Tag hat er bisher noch nicht geschrieben. „Ich habe ja auch noch drei Tage Zeit", sagt er mit einem verschmitzten Lächeln. Aber zumindest eine Sache stehe schon fest: „Der diesjährige Schützen-Gottesdienst wird einen ganz besonderen Akzent bekommen." Denn die 14 Jahre als Präses der Schützenbruderschaft werde er immer in guter Erinnerung behalten. Generell könne er aber nicht sagen, welche seine schönste Erinnerung sei, weil „alle irgendwie gut sind". Und doch, nach kurzer Bedenkzeit fällt ihm etwas ein: Ganz besonders hätten ihm die mehrtägigen Fahrten mit der Bruderschaft gefallen, beispielweise zu den Partner-Schützen nach Hagelstadt in der Nähe von Regensburg oder die Fahrt zum Europa-Schützenfest nach Tuchola in Polen. „Beide Ausflüge waren sehr gesellig und man hat viel gesehen", erinnert er sich. Und nach weiterem Überlegen fügt er hinzu: „Zu meinem 70. Geburtstag, den ich im vergangenen November gefeiert habe, habe ich ein ganz tolles Bild von den Schützen bekommen", sagt er, um es gleich darauf aus seinem Fernsehzimmer zu holen. Dort hängt es seitdem an der Wand. Das Bild, gemalt von Heike Hasse, zeigt einen lachenden Hellersberg im Vordergrund und mehrere Schützen beim traditionellen Parademarsch auf dem Lügder Sportplatz. „Das ist schon etwas Einmaliges", findet er.

Wird er seine Aufgabe in der Bruderschaft vermissen, wenn der Schützen-Trubel am Montag vorbei ist? „Ja, sicherlich schon. Aber es ist ja nicht das letzte Mal, das ich bei dem Fest dabei bin." Ob er gleich im nächsten Jahr wieder mitfeiern wird, vermag der Geistliche zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht zu sagen. „Es kann ja auch sein, das ich mal auf Reisen bin."

Nach der Versetzung in den Ruhestand zum 1. August wird er noch zwei Monate als Seelsorger in der Gemeinde arbeiten. Von da an werde Christian Ritterbach aus Detmold zum Pfarrverwalter benannt, bis ein Nachfolger für das Amt gefunden wird. „Die Pastorenstelle wird aber in jeden Fall besetzt, auch wenn die Suche länger dauert", versichert Pastor Hellersberg. Ob er sich vorstellen könnte, den Schützengottesdienst im nächsten Jahr noch einmal zu übernehmen, sollte kein neuer Pastor gefunden sein, beantwortet er mit Nein. „Aber ich glaube auch nicht, dass das notwendig sein wird."

Offiziell verabschiedet wird Pastor Hellersberg in einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, 6. Oktober.

▶ Was das Lügder Schützenfest in diesem Jahr bietet, das steht auf sechs Sonderseiten in der heutigen Ausgabe.

KURZ NOTIERT

Karten für Rock am Köterberg zu gewinnen

Köterberg. In diesem Jahr verlosen die Veranstalter des „Rock am Köterberg" einmal zwei Tickets für die große Freiluftsause. Um die Karten zu gewinnen, müssen Interessierte kreativ werden und sich mit einem RAK-Plakat oder in einem RAK-T-Shirt ablichten lassen. Wo und wie die Fotos gemacht werden, ist laut Veranstalter egal. Hauptsache es sei kreativ. Die Bilder müssen mit dem Betreff „Gewinnspiel" an die E-Mail-Adresse info@rockamkoeterberg.de geschickt werden. Wer noch kein RAK-Shirt hat, kann noch einige bei Fritz Ackermeier erwerben. Plakate sind später erhältlich.

Schützenverein feiert 80-jähriges Bestehen

Harzberg. Der Schützenverein Harzberg-Glashütte feiert seinen 80-jährigen Geburtstag. Zu diesem Anlass wird am Samstag, 20. Juli, ab 18 Uhr zu einer internen Feierstunde im Schützenhaus eingeladen. Neben den Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen sind auch Abordnungen aus den Schützenvereinen aus Elbrinxen, Eschenbruch und Siekholz eingeladen. Die Begrüßung wird der Vorsitzende Klaus Timm vornehmen. Während der Veranstaltung werden Fotos der zurückliegenden Königspaare in fortlaufender Schleife gezeigt. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto erwartet die Anwesenden ein besonderes Highlight. Gegen 21 Uhr wird ein Zapfenstreich gemeinsam mit der Blaskapelle Sonneborn sowie einer Fackelabordnung der Feuerwehr Schieder stattfinden.

Skat und andere Spiele am Nachmittag

Lügde. Zu ihrem nächsten Skat- und Spielenachmittag hat die AWO Lügde alle Interessierten für den kommenden Mittwoch, 17. Juli, eingeladen. Los geht es um 14.30 Uhr in der Helgard-Köhne-Stiftung (Altes Brauhaus), Mittlere Straße 52.

Vom Schülerlotsen bis zum Streitschlichter

Franziska Mund und Fabian Ahlers für besonderes Engagement geehrt

Lügde. Auf der letzten Schülerversammlung, an der die Zehntklässler vor ihrer Schulentlassung teilnehmen, gibt es in der Lügder Johannes-Gigas-Schule traditionell die Ehrung für „außerunterrichtliches Engagement". Unter diesem sperrigen Ausdruck bekommen die Zehntklässler auf dem Zeugnis bescheinigt, dass sie freiwillig als Lerncoach, Schülerlotse, Streitschlichter oder im Schülervertretungs-Team ihre Mitschüler und die Schule unterstützt haben. Insgesamt 56 Mal gibt es einen solchen Vermerk, verteilt auf 40 Schülernamen. Diese Zahlen zeigen, dass hinter manchem Namen gleich zwei oder sogar mehrere „Jobs" auftauchen werden.

Für „außerunterrichtliches Engagement" an der Gigas-Schule ausgezeichnet: Franziska Mund und Fabian Ahlers. *pr.*

Die zweite Konrektorin Ute Schaper bescheinigte den Mädchen und Jungen deswegen auch eine außergewöhnliche Einsatzbereitschaft und hob besonders Fabian Ahlers und Franziska Mund hervor, die sich sogar dreifach einbrachten: Fabian war als Schülerlotse, Streitschlichter und im Schülervertretungs-Team aktiv; Franziska engagierte sich als Lerncoach, Schülerlotse und ebenfalls im Schülervertretungs-Team. Alle Engagierten erhielten kleine Präsente und Urkunden und können sicher sein, dass die Bemerkungen auf dem Zeugnis das Zünglein an der Waage im Wettbewerb um einen Ausbildungsplatz sind. *red*

„Wer überholt, fällt durch"

36 St.-Marien-Grundschüler bestehen ihre Fahrradprüfung

Lügde. Der Blick über die Schulter kann von großem Nutzen sein. Besonders dann, wenn Autofahrer nicht auf die von rechts kommenden, radfahrenden Verkehrsteilnehmer achten, wie es an der Gefahrenstelle Schildweg/Ecke Kreuzstraße häufig der Fall ist. „Konzentriert euch, rast nicht, wer überholt, fällt durch", gibt Polizist Uwe Büker den Viertklässlern der St.-Marien-Grundschule mit auf den Weg. Und „wer sich unterhält während der Fahrt, hat einen zu geringen Abstand und bekommt Punktabzug".

Vier Wochen haben sich die Grundschüler mit dem Thema Straßenverkehr beschäftigt, bevor sie die Radfahrprüfung ablegten. *cg*

Der erste Junge ist ziemlich aufgeregt vor seiner Radfahrprüfung und ein Mädchen hat Bauchweh. Nachdem die helfenden Mütter eingewiesen sind und die gelben Nummernschilder den Kindern umgebunden, geht's abwärts. Alle schieben ihre Zweiräder vom Schulhof zum Parkplatz hinter dem Westfälischen Hof, wo die Fahrt losgehen soll.

Damit während der Radprüfung im Wohngebiet hinter dem Rewe-Markt die Helferinnen genügend Zeit haben, um zu sehen, ob die Jungs und Mädchen die Anforderungen an den Straßenabschnitten erfüllen und die Punktzahl dementsprechend eintragen können, soll der Abstand 50 Fahrradlängen betragen.

Alle 36 Schüler bestanden gestern die praktische Fahrradprüfung, die theoretische Prüfung erfolgte bereits am Dienstag. Doch auch für einen Schüler, der nicht genügend Theorie-Punkte sammelte, war die praktische Übung kein Problem. Mit den meisten Punkten schnitten Theresa Tappe und Gianna Tillmanns aus der Klasse 4a ab sowie Monika Ajadjajan aus der 4b. Dafür bekamen sie Buch-Präsente überreicht.

Vier Wochen lang haben sich die Kinder mit den Themen Radfahren und Straßenverkehr beschäftigt, berichtet Schulleiterin Annelie Runte. Mehrfach haben sie auf dem Schulhof trainiert und waren mit Fachmann Büker in Lügdes Straßen erfolgreich unterwegs. *cg*